Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 34

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagenbezug)	SBZ Heft Seite
République et Canton de Neuchâtel	Aménagement des «Zones rouges» de la Vue-des-Alpes et de la Montagne de Cernier IW	Le concours est ouvert à tous les architectes inscrits dans cette catégorie professionnelle au Registre neuchâtelois des architectes et ingénieurs, au 31 janvier 1979	30. Aug. 79 (31. Jan. 79)	1978/49 S. 949
Stadtrat von Zürich	Überbauung des Papierwerdareals, PW, in Verbindung mit der Gestaltung des Limmatraumes zwischen Bahnhofbrücke und Rudolf-Brun-Brücke, IW	Alle im Kanton Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz), sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich.	31. Aug. 79	1979/4 S. 60
Kantonale Pensionskasse Luzern	Überbauung «Buobenmatt« in Luzern, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Luzern niedergelassen sind und dort ihren Wohn- und Geschäftssitz haben (Steuerausweis).	10. Sept. 79	1979/5 S. 71
Pays islamiques et arabes	Centre Culturel Islamique a Madrid	Concours ouvert a tout architecte et toute equipe dirige par un architecte du mond entier, ayant le droit d'exercer leur profession dans leur pays d'origine	20. Sept. 79 (30. Juni 79)	1978/15 S. 269
Regierung des Fürstentums Liechtenstein S. 390	Weiterführende Schulen in Triesen, PW	Selbständigerwerbende Fachleute mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassungsbewilligung seit dem 1. Januar 1978.	28. Sept. 79 (31. Mai 79)	1979/22
Commune d'Orbe	Bâtiment pour personnes agées, PW	Concours ouvert à tous les architectes ayant leur domicil professionnel depuis le 1er janvier 1979 au moins dans les districts Orbe, Yverdon, La Vallée, Cossonay, Grandson.	1. Okt. 79 (1. Juni 79)	1979/25 S. 496
Stadt Zofingen	Überbauung des Areals Bärengasse–Hintere Hauptgasse, PW	Fachleute, die seit mindestens 1. Januar 1978 im Bezirk Zofingen Wohn- oder Geschäftssitz haben; Fachleute, die im Bezirk Zofingen heimatberechtigt sind; Studenten, welche die obigen Bedingungen erfüllen	1. Okt. 79	1979/12 S. 210
Gemeinderat Muttenz	Überbauung der Parzellen längs der Gempengasse, PW	Alle selbständigen Architekten, die seit dem 1. Januar 1978 in Muttenz ansässig sind.	26. Okt. 79	1979/25 S. 496
Stadt Biel	Künstlerische Gestaltung Gymnasium Strandboden, PW	Alle ausübenden schweizerischen Künstler	24. Okt. 79	1979/26 S.518
Stadtrat von Kloten	Planung «Am Bach», PW, IW	Fachleute, die seit mind. 1. Juli 1978 in den Bezirken Bülach und Dielsdorf Wohn- oder Geschäftssitze haben oder in Kloten heimatberechtigt sind.	9. Nov. 79 (17. Aug. 79)	1979/25 S. 495
Baudepartement des Kantons Thurgau	Erweiterungsbau der Kantonsschule Frauenfeld, PW	Architekten, die im Kanton Thurgau seit mind. 1. Januar 1978 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen. Unselbständig erwerbende Fachleute und Studenten sind teilnahmeberechtigt, sofern sie seit mind. 1. Januar 1978 ihren Wohnsitz im Kanton Thurgau haben.	12. Nov. 79 (14. Sept. 79)	1979/29 S. 553
Gemeinderat von Uzwil	Gewerbliche Berufsschule, Dreifachturnhalle, PW	Alle im Kanton St. Gallen seit mind. dem 1. Jan. 1978 niedergelassenen Fachleute.	19. Nov. 79 (11. Juli 79)	1979/25 S. 496
Forum Basel	Neugestaltung des Basler Marktplatzes, IW	Siehe Ausschreibung in Heft 25 auf Seite 496	3. Dez. 79	1979/25 S. 496
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Erweiterung des Unterseminars Küsnacht, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1979 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute.	19. Dez. 79 (28. Sept. 79)	1979/30/31 S. 576
Politische Gemeinde Uitikon ZH	Wohnbebauung in der Binzmatt, PW	Alle Architekten, welche seit dem 1. Januar 1979 in der Gemeinde Uitikon Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in Uitikon heimateberechtigt sind.	31. Jan. 80	1979/30/31 S. 576
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Neubau der Wettsteinbrücke Ingenieur-Projektwettbewerb und Arch.-Ideenwettbewerb	Ingenieurbüros und Unternehmungen mit eigenem Ingenieurstab mit Geschäftssitz in der Schweiz seit mindestens 1. Januar 1978; es wird der Beizug von Architekten verlangt mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. 1. Januar 1978 in der Schweiz. Anmeldungen erst auf definitive Ausschreibung im September.	Feb. 1980	1979/30/31 S. 576
Gemeinde Riehen	Frei- und Hallenbad, Gestaltung des Berower-Guters, PW, IW	Alle seit mind. 1. Januar 1978 in den Kantonen Basel-Stadt, Baselland, Bern (nur Amtsbezirk Laufen) niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie die in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein niedergelassenen Architekten, die das Riehener Bürgerrecht besitzen.	8. Jan. 80 1979/22 (5. Juni – 6. Juli 79)	1979/22 S. 390

Baudirektion des Kantons Bern	Labortrakt und Werkstätten für die Ingenieurschule Burgdorf, PW	Alle im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1.6Januar 1978 niedergelassenen Fachleute.	10. März 80 1979/16 (24. Aug. 79)	1979/26 S. 518

Neu in der Tabelle

Gemeinde Balzers FL	Gestaltung des Ortskernes von Balzers, IW	Alle Architekten mit Wohnsitz in Liechtenstein	11. Jan. 80	1979/34 S. 626
Gemeinde Mönchaltorf	Gemeindezentrum in Mönchaltorf, 1. Etappe, PW	Alle Fachleute, welche ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1979 in der Gemeinde Mönchaltorf haben.	30. Nov. 79	1979/34 S. 626
Consorzio intercomunale del Malcantone	Casa di riposo per persone anziane a Novaggio	Persone del ramo, domociliate dal 1 luglio 1978 nelle regione del Malcantone e iscritte all'albo dell'ordine ticinese ingegneri e architetti OTIA, in qualità di architetti, tecnico architetto o architetto REG.	26. Nov. 79	

Wettbewerbsausstellungen

Regierungsrat des Kantons Luzern	Neubau der Strafanstalt Wauwilermoos, PW	Ehemaliges Technikum an der Dammstrasse 6, Luzern (Dachgeschoss), vom 18. bis zum 27. August, täglich von 10 bis 18 Uhr; Gemeindezentrum Ergolzwil vom 1. bis 9. September (nur die prämiierten Entwürfe).	1978/39 S. 750	1979/30/31 S. 576
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Strafanstalt Regensdorf ZH, PW	Bürohaus Airgate, 8. Geschoss, Thurgauerstrasse 40, Zürich-Oerlikon, 6. bis 26. August, täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, ausgenommen 22. August	1979/3 S. 44	1979/30/31 S. 575
Eidg. Departement für auswärtige Angelgenheiten	Notbehausung für den Einsatz bei Katastrophen, PW	Bümplitzstrasse 45, 4. Stock, (Bushaltestelle Säge, 14), Bern, 24. Aug. von 14 bis 17 h, 25. Aug. von 10 bis 12 und von 14 bis 17 h, 26. Aug. von 10 bis 12 h.	1978/48 S. 934	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Vorteile der Flächenheizung

Wegen der hohen Installationskosten ist die Flächenheizung in den vergangenen Jahren etwas vernachlässigt worden. Heute gibt es Flächenheizungen, die auch von der Wirtschaftlichkeit her interessant sind und ausser ästhetischen (keine Heizelemente sichtbar) zahlreiche objektive Vorteile bieten. Die Heizungen bestehen heute im wesentlichen aus einem fest im Boden eingelegten Kunststoff-Rohrsystem, in das Wasser von rund 50 °C gepumpt wird.

Aus *medizinischer Sicht* hat die Idealheizung die Forderung zu erfüllen, relativ mehr Wärme im Bodenbereich als im Deckenbereich zu bringen. Die Flächenheizung kommt dieser Forderung am nächsten, Heizkörper dagegen wirken oft umgekehrt. Sie bilden an der Decke ein wirtschaftliches Wärmepolster, das sich nach unten hin abbaut.

Die Fussbodentemperaturen bewegen sich bei einer Flächenheizung im «hygienischen Bereich», d. h. auch der Steinboden wird angenehm warm. Durch die gleichmässigere und günstigere (vertikale) Temperaturverteilung lassen sich erhebliche Brennstoffersparnisse erzielen. Diese Ersparnisse betragen in einzelnen Fällen bis zu 30 Prozent. Ein solches Heizungssystem lässt sich unter anderem auch auf Gehwege, Terrassen oder Schwimmbecken ausdehnen.

Sulzer hat allein in der Schweiz über 500 Gebäude mit Flächenheizung mit über 200 000 m² ausgerüstet. Das unter dem Namen Soltec vertriebene System lässt sich auch optimal mit dem Wärmepumpen-Heizsystem Solset von Sulzer kombinieren.

Sulzer AG, 8401 Winterthur



Einkaufsratgeber Transport-, Förder- und Lagertechnik

Damit sich die Einkäufer umfassend orientieren können, hat Kaiser + Kraft einen 370 Seiten starken neuen Farbkatalog gedruckt. Je nach Verwendungszweck kann er als Ratgeber, Einkaufsführer, technisches Handbuch, Preisinformation oder Bestellkatalog dienen. Mit über 8000 Geräten und Einrichtungsgegenständen für Transport, Lager, Büro und Betrieb vermittelt der K+K-Katalog eine umfassende und geordnete Information. Was sonst in Hunderten von Einzelblättern mühevoll zusammengesucht werden müsste, findet man hier übersichtlich in einem eigentlichen Nachschlagewerk zusammengefasst. Der K+K-Katalog enthält 1000 Farbabbildungen, genaue Beschreibungen, technische Daten und verbindliche Preisangaben. Sein Umfang: 370 Seiten.

Die Kaiser + Kraft-Kunden profitieren von einer in über 30 Ländern gesammelten Erfahrung. Dank Eigenproduktion ist Kaiser + Kraft leistungsfähig und in der Lage, Sonderwünsche zu berücksichtigen. Damit die Entscheidungen richtig getroffen werden können, stehen vor der Einkaufsentscheidung ausser dem Handbuch Spezialisten sowie nach der Lieferung gut ausgebildete Serviceleute zur Verfügung.

Kaiser + Kraft AG
Fröbelstr. 10, 8029 Zürich

Hochleistungs-Benzinvibrator

Der Benzinvibrator Laier BN-011 ist eine Neuentwicklung und wird für jeden geplagten «Stromsucher» die Lösung sein. Die Vibriernadel BN-011 ist auf dem Konstruktionsprinzip der Hochfrequenznadeln aufgebaut. Die Unwucht, in Doppelkugellagern geführt, dreht mit 12 000 Umdrehungen je Minute. Die BN-011 bringt daher eine Vibrationsleistung wie man sie nur von den besten Hochfrequenznadeln kennt. Der Antriebsmotor ist durch einen Traggriff vor Beschädigungseinwirkungen geschützt.



Je nach Verwendung kann die notwendige Schlauchlänge eingesetzt werden. Die Konstruktion ermöglicht das Auswechseln der einzelnen Teile mit wenigen Handgriffen.

Technische Daten:

Nadeldurchmesser (mm)	50
Umdrehungen (min)	12 000
Zentrifugalkraft (kg)	300
Verdichtungsleistung (m³/h)	18
Schlauchlänge (m)	1,3 od. 2,3
Gewicht (kg)	12,5/14
Laufzeit je Tankfüllung (h)	1¼

Ohne Zweifel ist die BN-011 für jeden Baumeister eine grosse Erleichterung. *5432 Neuenhof Visomat-Laier AG.*